

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0498/2005

Auskunft erteilt:

Herr Claahsen

Ruf:

492 59 03

E-Mail:

Claahsen@stadt-muenster.de

Datum:

02.06.2005

Betrifft

Soziales Engagement - eine Ehrensache für Münsters Schülerinnen und Schüler

Beratungsfolge

29.06.2005 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Ratsantrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster vom 03.05.2005, Nr. A-R/0016/2005 (Anlage 1) wird an den Ausschuss für Schule und Weiterbildung, den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien sowie an die Stiftungskommission verwiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die bisher durchgeführten oder eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung und Verbesserung des freiwilligen Engagement von Schülerinnen und Schülern zu bilanzieren und weitere Vorschläge in Form eines Rahmenkonzeptes zu entwickeln und den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Kosten/Folgekosten

entfällt

Finanzierung/Mittelbereitstellung

entfällt

Begründung:

1. Ausgangslage:

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster beantragte am 3. Mai 2005 (Antragsnummer A-R/0016/2005) die weitere Förderung von Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlich Enga-

gements von Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9. Die Verwaltung ist ferner aufgefordert, mit der Freiwilligenagentur Kriterien für ein Ehrenamtszertifikat der Stadt Münster zu entwickeln, sowie eine Liste mit Organisationen, bei denen ehrenamtlicher Einsatz erfolgen kann, zu erstellen.

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 19.12.2001 (Vorlagen-Nr.: 1147/01) hat die Freiwilligenagentur in Trägerschaft der Stiftung Siverdes bereits in den vergangenen Jahren Jugendliche als Zielgruppe für freiwilliges Engagement verstärkt angesprochen. In Kooperation mit der Katholischen Fachhochschule hat sie über 1000 Schülerinnen und Schüler aus Münster zum freiwilligen Engagement befragt. Die Studie belegt die deutliche Bereitschaft junger Menschen, sich für andere und das Gemeinwohl zu engagieren. Es wird auch deutlich, dass Schule einen Knotenpunkt für den Zugang Jugendlicher in freiwillige Tätigkeiten darstellt. Die Ergebnisse der Studie fließen in die Arbeit der Freiwilligenagentur ein.

So bietet die Agentur allen weiterführenden Schulen die Gestaltung und Durchführung einer Unterrichtsdoppelstunde „Freiwilliges Engagement“ und Kooperation mit anderen Stiftungen eine Lehrerfortbildung „Service Learning“ an. Darüber hinaus werden Qualifizierungstrainings für Organisationen zur verbesserten Einbindung Jugendlicher in freiwillige Tätigkeiten angeboten. Laut oben erwähnter Studie steht der Tätigkeitsnachweis (Ehrenamtszertifikat) auf der Wunschliste Jugendlicher „auf Rang Eins“.

2. Vorschläge zum weiteren Verfahren

Um die Bereitschaft zur Übernahme einer freiwilligen Tätigkeit bei Schülerinnen und Schülern ab Klasse 9 zu stärken, sind gute und ausreichende Rahmenbedingungen auf unterschiedlichsten Ebenen notwendig. Die begonnenen Aktivitäten müssen dazu weiterentwickelt und verstetigt werden. Dazu gehören u. a.:

1. Einsatzfelder und Qualifizierungsmaßnahmen

Schülerinnen und Schüler benötigen Informationen über die Engagementmöglichkeiten in Münster. Eine in der Freiwilligenagentur geführte und laufend aktualisierte Datenbank gibt Auskunft über konkrete Einsatzfelder. Die Freiwilligenagentur informiert und berät über Einsatzmöglichkeiten, die den individuellen Fähigkeiten, Wünschen und Interessen der Engagementinteressierten entsprechen. Mit Informationsveranstaltungen an Schulen kommt sie den gewünschten „Zugangswegen“ der Schülerinnen und Schülern nach. Durch Qualifizierungstrainings setzt sich die Agentur in Kooperation mit Schule und Trägern der Weiterbildung für gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement Jugendlicher in Organisationen ein. Diese Informations- und Qualifizierungsangebote sind unabdingbar. Sie sollen in Kooperation mit dem Amt für Schule und Weiterbildung fortgeführt und weiter entwickelt werden.

2. Nachweise / Zertifizierungen

Unternehmen legen bei Personalentscheidungen zunehmend Wert auf „Sozialkompetenzen“ ihrer Bewerberinnen und Bewerber. Der Nachweis über soziales Engagement nimmt für Schülerinnen und Schüler an Bedeutung zu. Vereine, Organisationen und Einrichtungen arbeiten bereits mit eigenen, teilweise selber entwickelten, Tätigkeitsnachweisen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat den „Landesnachweis NRW - Engagiert im sozialen Ehrenamt“ entwickelt. Einige Schulen in Münster vermerken eine ehrenamtliche Tätigkeit bereits im Schulzeugnis.

Das Amt für Schule und Weiterbildung prüft in Kooperation mit der Freiwilligenagentur welche Bedingungen nötig sind, damit in Abschlusszeugnissen eine qualitätsgesicherte

Aussage zur freiwilligen Tätigkeit von Schülerinnen und Schülern gemacht werden kann.

Dabei ist insbesondere festzustellen, wie viele Schulen bereits in welcher Form dem Zeugnis Informationen zur freiwilligen Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler beifügen. Es wird geprüft, ob und wie diese Verfahren auf alle Schulen in Münster übertragen werden können. Dabei ist die Pluralität und ein gleichberechtigtes Dasein der vorhandenen Tätigkeitsnachweise mit der damit verbundenen Selbstbestimmung der Organisationen zu berücksichtigen. Gleichzeitig ist eine Qualitätssicherung in Bezug auf die „ausstellende Einrichtung“, aber auch auf den zeitlichen Umfang des Engagements zu gewährleisten.

Die Verwaltung erarbeitet ein Rahmenkonzept, auf dessen Grundlage u. a.

- freiwilliges Engagement von Schülerinnen und Schülern flächendeckend in alle Abschlusszeugnisse aufgenommen werden kann, und
- eine Qualitätssicherung in Bezug auf die „ausstellende Einrichtung“, auch auf den zeitlichen Umfang des Engagements, gewährleistet ist.

Darüber hinaus arbeiten Schule und Weiterbildung an der Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe und ehrenamtlichem Engagement von Jugendlichen. Träger der Weiterbildung, wie z. B. die Volkshochschule der Stadt Münster unterstützen hier u. a. mit Projekten im Bereich der politischen Bildung.

Über die weitere Entwicklung der begonnenen Aktivitäten zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements von Schülerinnen und Schülern wird die Verwaltung zeitnah dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung, dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien sowie der Stiftungskommission berichten.

I.V.

I.V.

Dr. Klein

Dr. Hanke